

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

181 (7.8.1931)

Volksfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE SOZIALMILIEU BADENS

Anzeigenpreise Die 30-spaltige Zeilenbreite kostet 12 Pfennig. Gegenüber-
setzung und Stellungnahme 2 Pfennig. Die Zeilenbreite beträgt
100 Zeilen. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif. Bei Nichterhaltung des
Zeitungsjahres, bei gewöhnlicher Bestellung und bei Auslieferung außer Kraft tritt o. G. 1/2
von dem Bestellen. In Karlsruhe L. 2. o. S. 1/2 der Anzeigen-Kosten 1/2 Uhr vorwärts

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wander
Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk
Die Aufhebkunde / Sport und Spiel / Die Welt der

Abonnementpreis monatlich 2,50 Mark o. Österl. 2,50 Mark o. durch die Post
2,00 Mark o. Einjahrespreis 20,00 Mark o. Einjahrespreis 20,00 Mark o. Einjahrespreis
Vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 2,00 Mark o. Einjahrespreis 20,00 Mark o. Einjahrespreis
L. 2. o. S. 1/2 der Anzeigen-Kosten 1/2 Uhr vorwärts

Nummer 181

Karlsruhe, Freitag, den 7. August 1931

51. Jahrgang

Gegen die Volksverbrecher

Aufruf der Preußenregierung gegen den Volksentscheid

Rechtsparteien, Stahlhelm und Kommunisten — unvermeidliche
Todesfeinde in unnatürlicher Paarung vereint — rufen zum Volks-
entscheid für Auflösung des Preussischen Landtags auf. Parteien,
deren fanatische Anhänger sich täglich in Ueberfällen und blutigen
Kämpfen gegenüberstehen, finden sich unauflöslich zusammen. Mit der-
selben Waffe des „Ja“-Zettels zum Volksentscheid wollen beide
Teile das denkbar Entgegengesetzte erreichen: Die einen ein volks-
schändliches, russisches Methoden nachahmendes Sowjetpreußen, die
anderen das alte volksfeindliche Preußen des Dreiklassenwahl-
rechts oder eines falschfälschlichen Preußens.

Und doch: Eines ist in der Tat den Rechts- und Linksradikalen,
die hier zum Sturm auf den Preussischen Landtag einziehen, ge-
meinsam, lassen auch ihre weiteren Ziele unvereinbar auseinander:
Nationalsozialisten und Kommunisten wollen das Chaos, wofür
den Sturz des Bestehenden. Jeder denkt aber, an die Stelle des
Gefürzten keine Herrschaft setzen und die anderen — eben noch
willkommenen Bundesgenossen beim Volksentscheid — unter seine
Füße treten zu können.

Der Preussische Landtag würde der Verfassung gemäß obnein
spätestens im Mai 1932 neu gewählt werden. Selbst beim Gelingen
des Volksentscheids würde frühestens Anfang Dezember gewählt
werden können. Wegen der kurzen unterschiedlichen Frist von vier
Monaten werden nunmehr schon seit dem Februar des Jahres die
politischen Leidenschaften aufs schärfste aufgestachelt. Ein für das
Volkwohl unangenehm schädliches Beginnen in einer Zeit schwerster
wirtschaftlicher Not, in der alles darauf ankommt, die öffentliche
Ordnung und Sicherheit als unentbehrliche Vorbedingung für jede
Möglichkeit eines Wiederaufbaus Deutschlands zu sichern.

Gibt es wirklich nur darum, zu erreichen, daß der Preussische
Landtag einige Monate früher gewählt werden soll? Nein! Bereint
wollen die Rechts- und Linksradikalen, wollen Nationalsozialisten
und Kommunisten das letzte große Bollwerk, die Zitate der De-
mokratie und Republik in Deutschland Preußen erklären. Mit
dem Gelingen des Volksentscheids wollen sie weiterhin sichtbar das
Stammeszeichen geben, daß das Ende der Demokratie, des Volks-
staates, in Deutschland gekommen sei. Der Weg soll nunmehr frei
sein zur Verwirklichung der Pläne auf Vernichtung aller Volks-
rechte, die nach dem Zusammenbruch von 1918 dem gesamten deut-
schen Volk erst die Kraft und den Mut aneignen haben, aus den
Trümmern des alten Deutschen Reiches ein neues zu errichten und
die Deutschen so vor der sonst sicheren Vernichtung als Staatsvolk
zu bewahren.

Gelingen des Volksentscheids bedeutet: Sieg zweier für den
Augenblick vereinter gegenwärtiger radikaler Flügel, die dann in
einen erbitterten Kampf miteinander um die Endherrschaft ein-
treten und Staat und Wirtschaft in diesen Vernichtungskampf mit
hineinziehen würden.

Ein Scheitern des Volksentscheids ermöglicht eine Weiterführung
der ruhigen und stetigen Regierungspolitik in Preußen zur Auf-
rechterhaltung der Ordnung und als wertvollste Stütze des Reiches
bei allen Verhandlungen mit dem Ausland, die der Festigung des
Vertrauens zu Deutschland und dem Wiederaufbau seiner Wirtschaft
dienen.

Wer aus Mitleid das gegen die Errungenschaften der Demokra-
tie den Sturz der Regierung der Weimarer Koalition in Preußen
will,

wer der preussischen Staatsregierung mit Helfen will, uns aus dem
Zerfall der Staatlichkeit der Nation um die Herrschaft kämpfenden
Parteien, also den Bruderkrieg im eigenen Land, leben will,
wer die mühsam wieder aneigneten, von der deutschen Wirt-
schaft zur europäischen Umwelt führenden Fäden wieder zerreißen
will,

wer ein Sowjetpreußen oder ein falschfälschliches Preußen will,
der gebe zum Volksentscheid und stimme mit „ja“.

Wer dagegen für den sozialen und demokratischen Ausbau der
deutschen Republik und des Freistaates Preußen ist,

wer der preussischen Staatsregierung mit Helfen will, uns aus dem
fürchterlichen Elend der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit in
hütern und sähem Kampf wieder aufwärts zur Gesundung zu
führen,

wer Vernunft, Besonnenheit und tiefe, glühende Liebe zu Volk
und Vaterland gerade in schwerster Zeit beweisen will, der folge
der Parole:

Halte dich fern vom Volksentscheid!

Es ist schon geradezu selbstverständlich geworden, daß die
Badische Presse, das volksparteilich-nationalsozialistische Sen-
sationspapier, auch über den Aufruf der Preußenregierung
gegen die rechts- und linksradikalen Volksverbrecher in Auf-
regung gerät, eben weil die Volksverbrecher in dem Aufruf
charakterisiert werden. Das politisch so charakterlose Papier tut
dabei noch so, als wenn es dem Volksentscheid keinen Erfolg
gönne, aber es die Preußenregierung dafür verantwortlich
machen werde, wenn der Volksentscheid zum Siege gelangte.
Man muß schon fragen: Was ist ein Bürgerum wert, das ein
solches Blatt als Informationsquelle benutzt?

Auszahlung der Beamtengehälter

Die Gelder zur Auszahlung der zweiten Rate der Beamtengehäl-
ter stehen, wie amtlich mitgeteilt wird, zur Verfügung. Ihre Aus-
zahlung an die Beamten wird sich reibungslos abwickeln.

Lumpenstreich der Rechtsradikalen

Die Verbrecher am Volke sind auch abgefeimte Schwindler

Wie bei den früheren Wahlen, so können die Rechtsradika-
len auch beim Volksentscheid grobe Entstellungen der Tatsa-
chen, ja selbst Fälschungen nicht unterlassen. Eine der dreifä-
lschten Fälschungen, die wir je erlebt haben, besteht in einem
„Extrablatt an alle“, das die Unterschrift des Vorstandes der
Sozialdemokratischen Partei trägt und in dem ein früherer
Aufruf des Vorstandes der SPD. mit Ergänzungen und Fäl-
schungen im Sinne der angebl. für „Recht und Wahrheit“
kämpfenden Parteien des Volksentscheids wiedergegeben ist.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hat gegen die
Fälschungen der schwarz-weiß-roten Wahrschamanten sofort
eine einstweilige Verfügung erwirkt. Darnach wird jede wei-
tere Verbreitung des Flugblattes mit Gefängnis, und zwar
nicht unter drei Monaten, bestraft. Auf Grund der einstweil-
igen Verfügung wurden bereits am Freitag in Berlin nicht
weniger als 287 000 Exemplare der schwarz-weiß-roten Fäl-
schung beschlagnahmt.

Krach in der KPD

Wegen des Volksentscheids — Abonnentenschwund

Bestige Auseinandersetzungen in der Führung der KPD, weis
das Tagesorgan der kommunistischen Opposition zu melden. Dar-
nach habe sich Thälmann in der Sitzung der Zentrale, in welcher
der „einstimmige Beschluß“ zustande kam, nicht an der Volks-
entscheidungsaktion ausgesprochen. Münzenberg sei derselben Mei-
nung gewesen. Für die Beteiligung am Volksentscheid jedoch hät-
ten sich Remmele und Neumann eingesetzt, deren Meinung durcha-
gedrungen sei. Der offizielle Parteivorstand der KPD, Thälmann,
sei nur eine Marionette in der Hand Remmeles und Heins Neu-
manns, die ihrerseits an der Füttertrinne der Moskauer Exekutive
hängen und deren Befehl sicher gewesen sei. Wenn Thälmann und
Münzenberg nicht so feige wären, würden sie öffentlich ihren wa-
ren Standpunkt gegen den Volksentscheid vertreten.

Das kommunistische Oppositionsblatt schreibt: „Wir zweifeln
nicht, daß auf unsere Mitteilungen über die Differenzen im Zen-
tralkomitee ein entscheidendes „Dementi“ erfolgen wird; das ändert
aber nichts an den Tatsachen.“

Chemnitz, 5. August. Das Brandlerorgan berichtet in seiner Mit-
wochnummer, daß die sächsische Bezirksleitung der KPD auf Be-
fehl des Zentralkomitees beschlossen hat, den Sitz der sächsischen
Parteileitung der KPD, von Dresden nach Leipzig zu verlegen
und das Chemnitzer kommunistische Organ „Der Kämpfer“, dessen
Kopfsitz, „Das Echo“ und die „Dresdener Arbeiterstimme“ ihr Er-
scheinung an Gunsten des Leipziger kommunistischen Organs einzus-
tellen hat. In Zukunft wird die kommunistische Partei für das

Sparkassenverkehr frei

Die Reichsregierung hat durch Notverordnung vom 6. August
nunmehr auch den Sparkassenverkehr freigegeben. Von Samstag
ab soll sich der Zahlungsverkehr, soweit es sich um Guthaben aus
Spartonten und Sparbüchern handelt, im wesentlichen so wie vor
den Bankferien abwickeln. Allerdings soll er sich in den Grenzen
halten, die schon die — früher nicht überall streng innegehaltenen —
Notverordnung vom 2. August vorgibt. Die Notverordnung schreibt
vor, daß in der Höhe eines Monats bis zu 300 Mark ohne vorherige
Kündigung abgehoben werden können, während die Abhebung größerer Beträge von der
Einhaltung gewisser Kündigungsfristen abhängig ist.
Die Kündigungsfrist beträgt, soweit keine längere Frist ausdrück-
lich vereinbart worden ist, für Beträge von mehr als 300 Mark bis
1000 Mark einen Monat, für Beträge über 1000 Mark drei Monate.

Die Reichsregierung hat die Gewährung von Reichsbank-
krediten an die Sparkassen von mehreren Bedingungen ab-
hängig gemacht. In diesem Zusammenhang gibt die Notver-
ordnung, die am Donnerstagabend veröffentlicht worden ist,
der Reichsregierung die Ermächtigung, besondere Maßnahmen
entweder selbst zu treffen, oder sie den obersten Landesbehör-
den zu übertragen. Daher gehört einmal der Verzicht für die
Sparkassen und Giroverbände, künftig neue Kredite irgend-
welcher Art an die öffentlich rechtlichen Körperschaften bis auf
weiteres zu gewähren. Ferner wird die Ermächtigung, Wechsel-
verbindlichkeiten einzugehen, in der Notverordnung den ge-
nannten Instituten nur insoweit erteilt, als die obersten Lan-
desbehörden dies zulassen.

Gebiet des Freistaates Sachsen nur noch über eine Tageszeitung
verfügen. Die organisatorischen Maßnahmen werden mit dem ka-
tastrophalen Abgang des Abonnentenstandes begründet.

In der Bezirksleitungssitzung wurde ferner eine Reihe personeller
Veränderungen beschlossen. Der kommunistische Reichstagsabge-
ordnete K. A. B. Pirna, der seit einiger Zeit als Sekretär im
Leipziger Bezirk fungierte, wird wegen „politischer Unzuverlässig-
keit“ kalt gestellt. Der bisherige Landessekretär Schumann der
KPD, wird nach Halle versetzt. Einige Redakteure und der Dresde-
ner Parteisekretär werden entlassen. In der Sitzung wurde zugleich
die innerparteiliche Demokratie für alle Zukunft aufgehoben. Die
Funktionäre dürfen nicht mehr gewählt werden; sie werden künftig
ernannt. Den kommunistischen Parteimitgliedern wurde ferner ver-
boten, über diese Maßnahmen in den Parteiverfassungen zu dis-
kutieren.

Die Beschlüsse sollen nicht allein den organisatorischen Zusam-
menbruch der sächsischen KPD verhindern, sondern auch dazu die-
nen, die Rebellion innerhalb der Kommunisten zu unterdrücken.
Diese Rebellion, die zunächst zahlreiche Ausschüsse zur Folge haben
wird, hebt nicht zuletzt auf den Beschluß des Zentralkomitees zum
preussischen Volksentscheid zurück. So mußte beispielsweise die kom-
munistische Partei in Chemnitz Aufführungsversammlungen abhal-
ten, in denen zwei kommunistische Landtagsabgeordnete vergeblich
versuchten, den Parteimitgliedern und Anhängern die Beteiligung
am Volksentscheid in Preußen klar zu machen.

Volk — Augen auf!

Gemeinschädliche Hausbesitzerpläne

Wir werden um Aufnahme der folgenden Darlegungen ersucht:

Die Hausbesitzer planen einen Ausbruch auf Kosten der Allge-
meinheit. Ihre Organisationen haben ein neues Programm zur
Beseitigung der Hauszinssteuer aufgestellt, das bereits eingehend
in Regierungskreisen beraten wird und auf dem Wege der Not-
verordnung durchzuführen werden soll. Danach soll die Hauszinssteuer
abgeschafft werden. An ihrer Stelle sollen für das Reich Zwangs-
hypotheken in Höhe der dreifachen Friedensmiete, die auf insgesamt
5 Milliarden Mark geschätzt wird, also von 15 Milliarden für das
Reich hypothekarisch eingetragen werden. Die Hausbesitzer sollen
dafür 36 Jahre lang 5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgung
zahlen, so daß sich Einnahmen von 900 Millionen Mark ergeben.
Von den 15 Milliarden Zwangshypotheken soll das erste Drittel
vom Reich an die Golddiskontbank abgetreten werden, die diese
5 Milliarden als Kreditunterlage zur Beschaffung einer langfristigen
Auslandsanleihe zum Nutzen der Reichsbank benutzen soll. Die
dem Reich verbleibenden 10 Milliarden Mark könnte der Staat nach
Bedarf zu Garantiezwecken für langfristige Auslandskredite der
Privatwirtschaft zur Verfügung stellen.

Zur Begründung dieses Programms wird angeführt, daß durch
die Hauszinssteuer zur Zeit 900 Millionen Mark für den Finanz-
bedarf der Länder und Kommunen und weitere 200 Millionen
Mark für die Förderung des Wohnungsbaues auskommen. Die neue
Regelung würde der öffentlichen Hand also mindestens die gleichen
Einnahmen sichern wie bisher und zugleich eine Unterlage für um-
fanreiche Auslandskredite ergeben. Auf der anderen Seite würde
die Befreiung des Hausbesitzes, der jetzt mit der Hauszinssteuer
48 Prozent der Friedensmiete an den Staat abführen müsse, durch

die Senkung der Abgaben auf 18 Prozent der Postkriegsmiete
deutlich erleichtert, daß der Verkaufswert des Hausbesitzes um et-
was fünfzigfachen Wert der Mieten auf den 13fachen Wert der Frie-
densmiete steigen würde.

Die Argumente für diesen Plan der Hausbesitzer bezwecken eine
Zerklüftung der Öffentlichkeit: die vorgeschlagenen, neben den
Aufwertungs- und sonstigen Hypotheken im Grundbuche einzutra-
genden Zwangshypotheken sind sehr fragwürdige Kreditunter-
lagen für Auslandsanleihen. Das internationale Kapital wird
bessere Garantien verlangen.

Durch Steuererlässe und Hauszinssteuererlässe an arbeitslose
Mieter werden die Einnahmen der Länder und Gemeinden aus
der Hauszinssteuer in diesem Jahre auf rund 1500 Millionen Mark
sinken. Eine Herabsetzung der öffentlichen Einnahmen durch die von
den Hausbesitzern geplante Neuregelung auf 1200 Millionen Mark
würde den Hausbesitzern also neben der enormen Wertsteigerung
ihrer Grundstücke noch rund 300 Millionen Mark zuzufügen. Denn
von einer Rückgängigmachung des Geschehens von schätzungsweise 450
Millionen Mark, das den Hausbesitzern mit der Senkung der
Grundsteuer und der Verkehrssteuern im Rahmen der Desemb-
notverordnung auf Kosten des Wohnungsbaues beschert wurde, ist
in dem Vorschlage der Hausbesitzer selbstverständlich nicht die Rede.

Nach den jüngsten Millionenangeboten der Reichsregierung zur
„Sozialisierung“ der Verluste des privaten Bank- und Industrie-
kapitals besteht höchste Gefahr, daß die Zusammenarbeit zwischen
Wirtschaftsreaktion und Staatsbürokratie hinter den Kulissen zu
neuen Millionenangeboten an den Hausbesitz auf dem Notverord-
nungswege führt.

BILDER VOM TAGE



Zur Komtzeife der deutschen Minister, Der Palazzo Venezia in Rom, die Arbeitsstätte Mussolinis (Porträt unten links).



Ein schwieriger Sport. Fußball vom Pferde aus. Die berittene Schutzpolizei in Altona führte ein neues interessantes Spiel vor. Vom Pferde aus wird ein Ball vorwärts getrieben, um dessen Besitz zwei Parteien kämpfen.



Der Berliner Segelflieger Hans Richter mit seinem neuen Gleitflugzeug, dessen Herstellungspreis sich auf 170 Mark beläuft. Das Gewicht des Gleitflugzeuges beträgt 25 Pfund. Seine Spannweite etwa 5 Meter.



Das jüngste Gemeindeoberhaupt Deutschlands. Der Gemeindeoberleiter Schreier aus Neubaus-Falschbich im Thüringer Wald, wurde, trotzdem er noch nicht 25 Jahre alt ist, zum Bürgermeister gewählt.



Karte von Ostafrika mit der ehemaligen deutschen Kolonie Tanganyika. In England wird ein Projekt erörtert, nach dem der Süden des ehemaligen Deutsch-Ostafrika mit dem Zentrum Iringa zu einem deutschen Freistaat erklärt werden soll.



Ein Denkmal für die Kriegesgefallenen der Stadt Hamburg. In Hamburg wurde inmitten der Stadt ein ichtliches Ehrenmal für die 40 000 im Weltkrieg gefallenen Söhne der Stadt eingeweiht.



Der internationale Kongress der arbeitenden Frauen tagt in Wien. Bild auf eine Sitzung des Kongresses. Am Vorstandstisch von links nach rechts: E. Speckel (Italien), S. Harris (USA), M. Gienberg (Völkerbund), M. Landner (Frankreich), D. Hammer (Kanada), V. M. Phillips (USA), Dr. S. Oppenheim (Deutschland), E. Keelen (England), Dr. M. Könenstein (Österreich), Präsidentin des Wiener Klubs. Unten rechts die Reichstagsabgeordnete M. Juchacz.



Die australische Meisterschwimmerin Lita Coppelstone, die Australien bei der Olympiade in Los Angeles vertreten wird, leistete sich in der Bucht von Sidney, die von heißen Wimmeln, ein besonderes Heldentat. Bei einem Wettschwimmen schwamm sie über 11 Kilometer durch das freie Wasser, begleitet von einer Schaar Daie. Motorboote und Flugzeuge verfolgten die Nautiliere.



Das Gebäude des Preussischen Landtags in der Prinz Albrecht-Straße in Berlin. Am 9. August findet in Preußen die Volksabstimmung über die von der Rechts- und Linkspolition geforderte Auflösung des preussischen Landtags statt.



Die Folgen der Trockenheit. Schiffbare Flüsse, wie z. B. die Alte Elbe bei Magdeburg, sind in ihrem Wasserstand so gesunken, das man sie bequem zu Fuß durchwaten kann.

Aus aller Welt

Eine Million Mark Schaden in der Südpfalz
Landau, 6. August. Erst heute vormittag läßt sich über die schweren Schäden, die das gestrige Unwetter in der Südpfalz angerichtet hat, einen Überblick gewinnen. In Herzheim wurden 200 Morgen Tabakfelder völlig vernichtet. Die Ökonomie der Südpfalz ist schwer betroffen. Das heimischste Gebiet erstreckt sich von Rohrbach über Insheim, Herxheim, Offenbach, Dreifels nach Eßlingen. In Offenbach wurden 11 Masten der elektrischen Hochspannungsleitung umgestürzt. Die Straße zwischen Eßlingen und Eßheim ist durch umgestürzte Telefonmasten gesperrt. Der in der Südpfalz angerichtete Schaden wird vorläufig auf weit über eine Million Mark geschätzt.

Schweres Unwetter in Frankreich
Paris, 6. August. Ueber Tours ging heute nachmittag ein außerordentlich schweres Gewitter nieder, das von heftigem Hagelsturm begleitet war. Die Hagelkörner erreichten eine außerordentliche Größe. Tausende von Fensterstößen wurden zertrümmert. Alle Gemüsekulturen in der Umgebung von Tours sind vernichtet. Der Hagelsturm, der etwa 10 Minuten dauerte, hat einen Schaden von 15 bis 20 Millionen Franken angerichtet.

Ueberschwemmungen bei Vera Cruz
Tampico, 6. August. In der Gegend nördlich von Vera Cruz und im Süden des Staates Tamaulipas haben sich große Ueberschwemmungen ereignet. Mehr als 24 000 Quadratkilometer Land stehen unter Wasser. Vier Personen sind ertrunken und man befürchtet, daß noch weitere Opfer zu beklagen sind.

Schwere Unwetterschäden in Stuttgart
Stuttgart, 6. August. Ein ungewöhnlich starker Wolkenebruch hat gestern Nacht namentlich in der Altstadt und in der Gegend des Hauptbahnhofes großen Schaden angerichtet. Das Wasser drang vielfach in die Geschäftsräume und Keller, teilweise wurde das Straßenpflaster aufgerissen und der Verkehr lahmgelegt. In den letzten Tagen haben ähnlich starke Wolkenebrüche auch in einzelnen Teilen des Landes, namentlich in der Gegend von Balingen am der Enz, Biehlheim und Marbach durch Ueberschwemmungen auf Feld und Acker sowie in den Weinbergen, aber auch in den Ortschaften selbst, großen Schaden verursacht.

Mit Panzerauto auf Schmuggelfahrt
Duisburg, 6. August. Die hiesige Landjägerei konnte ein Schmugglerauto stellen, das auf einem Gut ausgeladen werden sollte. Bei ihrem Erscheinen künfteten die drei Insassen. Nach ausregender Verfolgung gelang es aber den Beamten, einen der Schmuggler, einen Arbeiter aus Walbeck, festzunehmen. Das Schmugglerauto war am Führerfuß nach allen Seiten mit 10 Millimeter starken Panzerplatten feuertüchtig gemacht. Zahlreiche Einschüßstellen lassen annehmen, daß das Schmugglerauto bereits früher beschossen wurde.

Aircturm eingestürzt
München, 6. August. Während eines über München niedergegangenen Gewitters ist heute Mittag der Turm der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Neubaufers Pfarrkirche in der Wintbühlstraße eingestürzt.

Die beiden Hagenower Bankräuber gefaßt
Schwerin, 6. August. Die beiden Hagenower Bankräuber konnten in der Nähe der Ortschaft Danneberg verhaftet werden. Es han-

delte sich um den 22jährigen Kontoristen Meibes und den 21 Jahre alten Kaufmann Hans Mohr. Die beiden Verbrecher kamen aus Lübeck. Es ist bei ihnen noch ein Betrag von 1916 Mark vorgefunden worden. Sie haben also von dem geraubten Geld kaum etwas verbräutet.

Sport

Freier Schützen- und Kraftsportverein Ruppurr
Standweize und Hausweize
 In uneigennütziger Weise stellen sich die Arbeiter-Athleten in den Dienst der Sache und zeigen den zahlreichen eifrigen Schützen von Daxlanden erhaltene Leistungen. So zeigen die Schützen von Daxlanden erhaltene Leistungen, die durch starken Einsatz erzielt wurden. Bei den Schützen aus die Freizeitsportler unter Beweis. Auch im Pyramidenbau erzielte die Daxlander starke Beifall. Alles in allem, es war eine schöne Veranstaltung in der das Zusammengedrängtegefühl der einzelnen Sportler der Arbeiterportbewegung dokumentiert wurde. Freie Turner, Arbeiterfänger, Fußballer, Arbeiterfänger und Athleten feierten zusammen ein der Arbeiterportbewegung würdiges Fest.
 Die Resultate der Wettkämpfe der Athleten sind folgende:
 Dreikampf Sportlerinnen: 1. Moser Emilie, Karlsruh. Athl.-Ges., 2. Biel Olga, Karlsruh. Athl.-Ges. — Ringerinnen: 1. Freier Athleten- und Sportverein Daxlanden, Sportler, 2. Freier Athleten- und Sportverein Daxlanden, Schüler. — Pyramidenbau: 1. Karlsruh. Athl.-Ges., Sportlerinnen.
 Am Montag fand noch ein Fußballspiel der A. S. Freie Turner Karlsruh gegen eine aus U.S.B. Ruppurr und Schützen zusammengestellte U.S.B.-Mannschaft statt. Der Kampf lief gegen Ende der jüngeren Jahrgänge nichts zu wünschen übrig. Gen. Fieischermann, der das Spiel piff, leitete umschichtig. Karlsruh konnte dank seines guten Schlußstrichs 2:0 gewinnen.

Der Saison-Ausverkauf ist bis 8. August verlängert
 Bis dahin müssen meine Läger nur neuester Faasone und bester Qualitäten wegen Platz- und Geldmangel geräumt sein und werden zu **sensationell billigen Preisen** abgegeben.
 Vorteile bietet: Michel-Bösen Das Haus mit den geringsten Spesen!
 Beamtenbank-Schecks (altes Konto) werden in Zahlung genommen
ETAGEN-MODEHAUS MICHEL-BÖSEN
 Kalsersstraße 116, 1. Stock • Haltestelle Herrenstraße

Grundstücks-Zwangsversteigerung
 5 VT. 42/30.
 Der auf Samstag, den 8. August 1931, vormittags 9 Uhr, bestimmte Zwangsversteigerungstermin hat, der Grundstücke des Bauherrn Valentin Forst in Karlsruhe-Grünwinkel, und dessen Ehefrau Katharina geb. Haber ebenfalls wird von amtswegen veräußert. Neuer Termin findet statt am **Samstag, den 3. Oktober 1931, vormittags 9 Uhr,** in den Diensträumen des Notariats Karlsruhe V, Kaiserstraße Nr. 184, 2. Stock, Zimmer 12.
 Die Versteigerung wurde am 29. Dezember 1930 und 3. Februar 1931 im Grundbuch permerkt. Nachweisungen über die Grundstücke samt Schätzung kann jedermann einsehen. Rechte, die am 3. Februar 1931 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerpruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie im gerichtlichen Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anpruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verbot einwirken lassen, sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Grundstückskarte:
 Grundbuch Karlsruhe Band 652, Blatt 20:
 1. Gb. Nr. 18749: 3 a 19 qm Hofreite 12 a 38 qm Hausgarten b 15 a 69 qm
 Durmersheimer Straße Nr. 194. Hier auf steht teilweise das bei Gb. Nr. 18748 unter e aufgeführte Verkaufshaus.
 Schätzungswert ohne Zubehör 1600 RM.
 2. Gb. Nr. 18748: Hofreite 1 a 77 qm Hausgarten a 1 a 02 qm Hausgarten b 8 a 03 qm 10 a 82 qm
 Durmersheimer Straße Nr. 194. Hier auf steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Gartenbetonkeller, b) ein einstöckiger Anbau mit Abort und Veranda, c) ein einstöckiges Stallgebäude mit Schweinefäßen und Vorhöfen, d) ein einstöckiges Scheinestallgebäude, e) ein einstöckiges Verkaufshäuschen teilweise auf Gb. Nr. 18749 errichtet.
 Schätzungswert ohne Zubehör 9000 RM.
 Schätzungswert für beide Grundstücke mit Zubehör 10 625 RM.
 Karlsruhe, den 6. August 1931. 1505
 Notariat V
 — als Vollstreckungsgericht. —
Karlsruher Mastviehmarkt.
 Jeden Montag (bei Feiertagen am Dienstag) Hauptmarkt für Grosvieh, Schweine und Kleinvieh. Große Zubehörenden einschließlich Halbtiere. Eigene Bahnabfertigungsstelle.
 Städt. Schlacht- und Viehsofamt

Danksagung.
 — Statt Karten. —
 Anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer herzlichsten Mutter, sind uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht worden, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Beteiligten innigst zu danken. Für die unerwartet vielen schönen Blumen- und Geldspenden sei ebenfalls herzlicher Dank ausgesprochen. Es war der Entschiedensten sowie ihren Angehörigen wohlwollender Trost, während ihres schweren Krankenlagers so viel Liebe und treue Freundschaft entgegennehmen zu dürfen, wofür wir allen Teilnehmenden innigst danken.
 Karlsruhe, den 7. August 1931.
Jakob Ring u. Kinder.

Für Haushalt und Küche
 Konservengläser mit Gummiring Monopol . . . 1 Ltr. -40
 Konservengläser mit Gummiring Adler-Progress 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr. -45 -48 -53 -60 -65
 Einmachhafen zum Zubinden, extra stark 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Ltr. -16 -20 -23 -27 -30
 Steintöpfe grau, in allen Größen, per Ltr. -16
 Einkochapparate stark verzinkt mit Thermom. und 6 Klammern . . . 5.00
 Kokosfett 3 Tafeln -95 1 Pfd. -35
 Malzkaffee Pfd. -35
 Eiernudeln }
 Eierstifte } 1 Pfd. Paket -60

Bekanntmachung.
 Im Konturverfahren über das Vermögen der Firma Ludwig Gräber, Inhaber Kaufmann Ludwig Gräber jr. in Zentschauerent ist mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung vollzogen worden. Verfügbar sind RM. 732.61. Zu berücksichtigten sind RM. 182.09 bevorrechtigte und RM. 15 973.40 nichtbevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 5 dahier niedergelegt.
6. Aug. 1931.
 Der Konturverwalter: Johann Ritt, Hand-Thoma-Str. 5.

Turnverein Durlach-Aue e. V.
 Am Sonntag, den 9. August, findet auf dem Sportplatz beim Volkshaus in Aue großes **Schauturnen** mit Gartenfest statt, wozu sämtliche Einwohner von Durlach-Aue und Umgebung freundlichst eingeladen sind.
 Der Turnrat.

Antliche Bekanntmachungen
 Ueber das Vermögen der Firma Otto Lewin, Kleiderstoffe in Karlsruhe, Karlsruhe, Nr. 28 wurde heute mittags 12 Uhr das Vergleichsverfahren zur Abminderung des Konkurses eröffnet. Vertretungsperson ist Buchhalter Karl Gläßer in Karlsruhe, Kaiserstr. 199. Der Schuldnerin wurde gemäß §§ 50, 51 B.O. allgemein verboten, über Vermögensgegenstände der Firma oder des Konkurses ohne die Zustimmung der Vertretungsperson zu verfügen. Vergleichstermin ist am Montag, den 7. September 1931, nachmittags 4 Uhr, vor dem Amtsgericht Karlsruhe, Adamielstraße Nr. 8, 2. Stock, Zimmer 150. Der Antrag auf Eröffnung des Verfahrens nebst Anlagen und das Ergebnis der Ermittlungen sind auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Karlsruhe, den 6. August 1931. Geschäftsstelle des Amtsgerichts A 4. 1503

Zwangs-Versteigerung.
 4 VT. 21/31.
 Im Zwangswege versteigert das Notariat am **Dienstag, den 6. Oktober 1931, vormittags 9 Uhr,** in seinen Diensträumen in Karlsruhe, Kaiserstr. 184, 2. Stock, Zimmer 10, das Grundstück der Amalie Eberhard, Schriftstellerin in Karlsruhe, Bismarckstr. 41, auf Gemarkung Karlsruhe.
 Die Nachweise über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. Die Versteigerungsanordnung wurde am 22. Juli 1931 im Grundbuch permerkt. Rechte, die zur selben Zeit nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerpruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sie werden sonst im gerichtlichen Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anpruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verbot einwirken lassen, sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Grundstückskarte:
 Grundbuch Karlsruhe, Band 149, Blatt 7: Gb. Nr. 3070: 3 a 32qm Hausgrundstück — Hofreite 61.
 Auf der Hofreite steht:
 a) ein vierstöckiges Wohnhaus und dreistöckiger Seitenflügel links mit gewölbtem Keller,
 b) ein zweistöckiger Querbau, Zimmer.
 Schätzungswert: 48 000 RM. 1504
 Karlsruhe, 6. August 1931.
 Notariat IV
 — als Vollstreckungsgericht. —

Junker & Ruh-Oefen
 Junker & Ruh komb. Herde u. Gasherde stets neueste Ausführungen Monats-Raten von 5.- an. Beamtenbank angegl. Gaswerkbedingungen. Fachgem. Aufstellung. Eigene Reparatur-Werkstätte.
Karl Fr. Alex. Müller
 Karlsruhe Amalienstr. 7
 Telefon 1284 — Gegründet 1890

Für Ihr Heim
 sind jetzt größere Anschaffungen notwendig. In der kälteren Jahreszeit soll es daheim ja recht behaglich sein. Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen immer die Inserenten des Volksfreund, die Ihnen für gediegene und preiswerte Waren bürgen.

Alle Geige
 verkauft billig. Koch, Hardstr. 86, Bau H.
Erker- u. Glasluster
 wegen Umzug zu verkaufen. Verrenstr. 24, 111
Guterhalten Stubenwagen
 billig zu verkaufen. Dumboldstraße 30, 11 r. 31062
Eiserner Pump- oder Flügelpumpe
 zu verkaufen. Angeh. an Heinrich Koch, Hardstr. 86, J. 31066

Haben Sie schon
 einen Volksfreund-Leser erworben? Tun Sie es bald, wenn es noch nicht geschehen ist. Sie leisten dadurch praktische Arbeit für unsere Partei.

Für jede Dame ein Ereignis
 ist mein **Total-Ausverkauf**
 ab Samstag, den 8. August wegen Aufgabe der Damenkonfektion **Rücksichtslose Preisherabsetzung**
 Damenkleider (Wolle, Seide usw.) 6673
 Damenmäntel, Damenkostüme, Damenröcke, Damenstrickwesten usw.
Kreuzstraße 3 Curt Trinks Ecke Zirkel
 Auf Wunsch wird gekaufte Ware bei einer Anzahlung bis zur vollständigen Bezahlung gerne zurückgeleitet

SCHMOLLER
 ... heute heißt sparen!
Zum Vesper:
 Jllersieg Streichkäse Schachtel 15 J
 Blutwurst geräuchert 1/4 Pfund 18 J
 Schweinskopel-Gelée 1/4 Pfund 25 J
 Die ersten neuen **Salz Gurken** selbsteingeleget. St. 5 J
Zum Mittagessen:
 Neues Sauerkraut 16 J
 aus eigener Fabrikation Weingärung Pfund
 Bayerisch. Rauchfleisch 1 25 J
 gut durchwachsen Pfund
 Neue Kartoffeln 6 Pfund 25 J
 Neue Fettheringe 10 St. 58 J
Zum Abendessen:
 Oelsardinen Portions-Dose 2 St. 45 J
 Oelsardinen große Dose 2 St. 85 J
 Gewürzgurken 1/4 Pfund 16 J
 4 Liter-Dosen 3.80
Pfannkuch
 Pfannkuch-Waren helfen sparen **5%**

